V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag, den 7. Mai 2010, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;

2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, , Ing. Michael Hausmann, Günter Werner, Wolfgang Knogler und Eva Maria Hütmeier;

3) Sabine Plaimer, Jürgen Irkuf, Herta Jungwirth, Ing. Jürgen Hausmann, Sieglinde Prihoda, Gertraud Hinterberger, DI Dr. Walter Hinterberger, Ing. Johann Gruber, Gerhard Neudecker, Sabine Knoll, Katharina Brandstätter, Edward Daubner, Ing. Marianne Daubner, Heimo Kahr,

4) die EM. Rosemarie Straßmayr, Alois Kury u. Daniel Gökler;

abwesend: GVM. Kornelia Haselsteiner, GRM. Sieglinde Schaufler u. Heinz Straßmayr;

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes – Grundsatzbeschluss;
- 2) Freibad Bad Hall Pfarrkirchen – Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bad Hall;
- 3) Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit den Ehegatten Leopold und Brigitte Wiesinger, Mühlgruberstraße 6;
- 4) Pachtvertrag mit dem Stift Kremsmünster betreffend Regenüberlaufbecken Tassiloquelle;
- 5) Löschungserklärung Vorkaufsrecht für die Parz.Nr. 133/24 KG. Feyregg (Ing. Walter und Gudrun Mitterschiffthaler, Binderstraße 25);
- 6) Straßenbenennungen;
- 7) Laufzeitverlängerung für Darlehen für den Siedlungswasserbau;
- 8) Nahverkehrskonzept – Verlängerung der Laufzeit um weitere drei Jahre;
- 9) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeindevorstandsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

TOP 1) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes;

Bericht: Bgm. Plaimer

Aufgrund des Raumordnungsgesetzes soll das örtliche Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan alle 10 Jahre überarbeitet werden.

Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall und das örtliche Entwicklungskonzept wurden Ende der 90iger Jahre überarbeitet bzw. neu erstellt und sind seit 23.11.2001 rechtsgültig.

Außerdem wurden nach Abschluss des Überarbeitungsverfahrens Planänderung vorgenommen – z.B. Widmung des Gemeinde- und Friedhofsfeldes, Weissenbrunnergründe, Betriebsbaugelände Kienbacher; etc.

Weiters soll der Flächenwidmungsplan für das Geo-Office-Programm digitalisiert werden, an den Letztstand der DKM und der neuen Planzeichenverordnung angepasst und das Siedlungs- und Freiraumkonzept angepasst werden.

Ein diesbezügliches Anbot für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes des Ortsplaners Team M liegt vor.

Die Kosten betragen € 16.800,-.

Mit dieser Angelegenheit hat sich auch der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 22.04.2010 beschäftigt und es wird vorgeschlagen, einen diesbezüglichen Grundsatzbeschluss zu fassen, damit das Verfahren entsprechend den Bestimmungen des OÖ. Raumordnungsgesetzes eingeleitet kann.

Für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und örtl. Entwicklungskonzeptes sollen noch weitere Anbote eingeholt werden, damit zumindest drei vorliegen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall und das örtliche Entwicklungskonzept überarbeitet werden. Das diesbezügliche Umwidmungsverfahren soll entsprechend den Bestimmungen des OÖ. Raumordnungsgesetzes eingeleitet werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als grundsätzlich beschlossen gilt daher, dass der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall und das örtliche Entwicklungskonzept überarbeitet werden. Das diesbezügliche Umwidmungsverfahren soll entsprechend den Bestimmungen des OÖ. Raumordnungsgesetzes eingeleitet werden.

TOP 2) Freibad Bad Hall Pfarrkirchen – Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bad Hall;

Bericht: Bgm. Plaimer

Seit dem Jahr 1995 betreiben die Stadtgemeinde Bad Hall und die Gemeinde Pfarrkirchen gemeinsam das Freibad Bad Hall –Pfarrkirchen und teilen sich die Betriebsabgänge im Verhältnis 2 : 1 (Bad Hall – Pfarrkirchen).

Da es bisher keine diesbezügliche Vereinbarung gibt, die auch vom Gemeinderat beschlossen wurde, soll die vorliegende Vereinbarung vom Gemeinderat genehmigt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorliegende Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bad Hall betreffend den Betrieb des Freibades Bad Hall – Pfarrkirchen genehmigen.

GRM. Peter Prihoda erklärt, dass ihn die Formulierung „sprechen sich ab“ stört.

Er spricht sich dafür aus, dass in der Vereinbarung eine andere Formulierung gewählt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die vorliegende Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bad Hall betreffend den Betrieb des Freibades Bad Hall – Pfarrkirchen genehmigt wird.

TOP 3) Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit den Ehegatten Leopold und Brigitte Wiesinger, Mühlgruberstraße 6:

Der Bürgermeister berichtet:

Im Zuge der Aufschließung der Stockingergründe am sog. Friedhofsfeld hat sich auch ergeben, dass durch die Straßenverlegung ein Grundstreifen im öffentlichen Gut verbleibt, der für die künftige Straße nicht benötigt wird. Dieses Grundstück Parz. Nr. 264/3 im Ausmaß von 31 m² sollen die Ehegatten Leopold und Brigitte Wiesinger benützen dürfen. Hiezu ist es erforderlich einen Dienstbarkeitsvertrag abzuschließen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag gilt daher als beschlossen.

TOP 4) Pachtvertrag mit dem Stift Kremsmünster betreffend Regenüberlaufbecken Tassiloquelle;

Der Bürgermeister berichtet:

Im Zuge der Besprechungen bzw. der Erteilung der wr. Bewilligung für die Errichtung eines Oberflächenwasserkanals (Bescheid des Landeshauptmannes v. Oberösterreich, v. 9.11.2007, Zl. 204590/9-2007) wurde vom Vertreter des Stiftes Kremsmünster, P. Gotthard Niedrist, die Zustimmung erteilt, auf den Grundstücken 171/1 und 171/2 KG Pfarrkirchen eine Rohrleitung zu verlegen, Kleinbauwerke (Schächte usw) ein Regenbecken zu errichten. In dieser Erklärung wird die Zustimmung vom Abschluss eines Pachtvertrages abhängig gemacht.

Für das Rückhaltebecken soll ein Pachtvertrag abgeschlossen werden.

Für die wr. Bewilligung zur Herstellung des Regenüberlaufbeckens hat der Verhandlungsleiter in der Verhandlungsschrift vom 23. Februar 2010 festgestellt:

„Da von der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall mit dem Stift Kremsmünster als Eigentümer des Grundstückes 171/1 KG Pfarrkirchen, auf welchem das Rückhaltebecken errichtet werden soll, noch keine schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, ist eine solche vor Erteilung der wr. Bewilligung der Wasserrechtsbehörde noch vorzulegen.“

In der Zwischenzeit wurde auf Basis der oben erwähnten Zustimmungserklärung des Vertreters des Stiftes Kremsmünster ein Pachtvertrag ausgearbeitet und dieser liegt unterfertigt vor.

Der gegenständliche Pachtvertrag ist für die Rechtsgültigkeit noch dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen und zu beschließen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Pachtvertrag in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen. Der vorliegende Pachtvertrag wird genehmigt.

TOP 5) Löschungserklärung Ing. Walter u. Grudrun Mitterschiffthaler

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Kaufvertrag vom 03.06.1983 wurde für die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall das Vorkaufsrecht für die Parzelle 133/24 KG Feyregg grundbücherlich gesichert.

Die Ehegatten Mitterschiffthaler haben innerhalb von 5 Jahren ab Kauf des Grundstückes ein Eigenheim errichtet, sodass das eingetragene Vorkaufsrecht gegenstandslos ist.

Herr Ing. Mitterschiffthaler hat mündlich am 06. April 2010 um die Ausstellung einer Löschungserklärung ersucht, damit diese Belastung im Grundbuch gelöscht werden kann.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass das eingetragene Vorkaufsrecht für die Parzelle 133/24 KG Feyregg EZ 226 grundbücherlich gelöscht wird.

Der Gemeinde Pfarrkirchen entstehen dadurch keine Kosten.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Das eingetragene Vorkaufsrecht für die Parzelle 133/24 KG. Feyregg EZ. 226 wird grundbücherlich gelöscht.

Der Gemeinde Pfarrkirchen entstehen dadurch keine Kosten.

TOP 6) Straßenbenennungen:

Der Bürgermeister berichtet:

Durch die Aufschließung und der bevorstehenden Bebauung des Gemeindefeldes und des Friedhofsfeldes ist es erforderlich für die neuen Siedlungsgebiete Straßennamen zu vergeben.

In der Sitzung des Straßenausschusses und des Gemeindevorstandes wurde in dieser Angelegenheit beraten und es wird vorgeschlagen:

Siedlung Gemeindefeld: Am Gemeindefeld

Siedlung Friedhofsfeld: 1. Zufahrtsstraße: Prof. Diethör Straße
2. Zufahrtsstraße: Lichteneckstraße

Bezüglich der Straßenbezeichnung Am Gemeindefeld wurde auch für die Häuser Möderndorferstraße 17(Rampetsreiter) und 23 (Knogler) eine Umbenennung in Am Gemeindefeld angedacht und soll auf Wunsch der Anrainer die Straßenbezeichnung geändert werden.

Bisher haben Frau Annemarie Rampetsreiter und Frau Dutzler telefonisch erklärt und ersucht, es möge die alte Bezeichnung Möderndorferstraße belassen werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für die Siedlung Friedhofsfeld gemäß der Verordnung der 1. Straßenzug „Prof. Diethör Straße“ und er 2. Straßenzug „Lichteneckstraße“ benannt wird.

Bgm. Plaimer erklärt, dass die Fam. Wimmer in dieser Sache nicht konsensbereit ist und daher heute keine Entscheidung über die Straßenbenennung am sog. Gemeindefeld getroffen werden soll.

Er berichtet weiters, dass heute von Frau Rampetsreiter noch neue Vorschläge vorgebracht wurden, z.B. Georgistraße, Florianistraße, Mohnstraße.

GVM. Knogler erklärt, dass er ursprünglich auch gegen eine Umbenennung der Häuser Möderndorferstr. 15 – 21 gewesen ist. Er erklärt, dass er heute noch mit Frau Rampetsreiter, die gestern von der Kur zurück gekommen ist, gesprochen hat. Frau Rampetsreiter spricht sich gegen die Straßenbenennung „Am Gemeindefeld“ aus. Wolfgang Knogler schlägt vor, sich nochmals mit den betroffenen Hausbesitzern zusammen zu setzen.

GRM. Prihoda spricht sich dafür aus, dass ein Bezug zum neuen Straßennamen hergestellt werden soll.

GRM. NR. Dipl.-Ing. Deimek erklärt, dass ein gemeinsamer Namen anzustreben ist.

GVM. Ing. Michael Hausmann dankt für den Umdenkprozess und dankt Herrn GVM. Knogler für sein Engagement. Er erklärt, dass eine Belassung „Möderndorferstraße“ ein Schildbürgerstreich wäre, weil es dann für Fremde schwierig ist, die Häuser zu finden. Die Anrainer sollen in die Straßenbenennung eingebunden sein.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für die Siedlung Friedhofsfeld gemäß der Verordnung der 1. Straßenzug „Prof. Diethör Straße“ und er 2. Straßenzug „Lichteneckstraße“ benannt wird.

TOP 7) Laufzeitverlängerung für Darlehen für den Siedlungswasserbau;

Der Bürgermeister berichtet:

Ab 2010 ist auch die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall eine Abgangsgemeinde und kann den ordentlichen Haushalt nicht mehr ausgleichen.

Das heißt, dass die Defizite der Gemeinde künftig durch das Land OÖ. ausgeglichen werden müssen.

Dieser Ausgleich erfolgt jedoch nur dann, wenn seitens der Gemeinde die Auflagen erfüllt werden. Eine dieser Auflagen ist die Optimierung der Konditionen der vom Bund geförderten Bankdarlehen.

Mit Erlass des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 4. Okt. 2005, Zl. Gem-300030/179-2005-Sec/Pü, wurde den Gemeinden mitgeteilt, dass die Gemeinden mit einem Abgang im ordentlichen Haushalt, aber auch Wasserverbände Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen haben und im Rahmen der Gestaltungsmöglichkeiten der laufenden Kreditverträge auch umzusetzen haben.

Im Hinblick auf die Lebensdauer der Kanal- und Wasserleitungsanlagen ergäben sich nicht unwesentliche Verringerungen der jährlichen Kosten und Ausgaben, die zudem finanzwirtschaftlich sofort wirksam wären.

Das heißt, dass die Darlehen für den Kanal- und Wasserleitungsbau (z.B. WL-Möderndorf) optimiert werden müssen und die Laufzeit von bisher 25 Jahre auf 33 Jahre erstreckt werden muss.

Dass diese Vorgangsweise notwendig ist, hat Herr Rainer Secklehner vom Amt der OÖ. Landesregierung, Dir. für Inneres und Kommunales, Herrn Bgm. Plaimer im Rahmen einer Vorsprache bestätigt. Das gilt auch für Darlehen, die vom WV Kurbezirk Bad Hall für die verbandsangehörigen Gemeinden aufgenommen wurden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Laufzeit von Darlehen für den Kanal- und Wasserleitungsbau optimiert werden und die Laufzeit von bisher 25 Jahre auf 33 Jahre erstreckt werden soll.

Bgm. Plaimer erklärt, dass er Anfang Jänner ein „nicht sehr angenehmes“ Gespräch mit Herrn Secklehner vom Amt der oö. Landesregierung geführt hat.

Er ist nach wie vor überzeugt, dass die Optimierung von Darlehen ein sehr gutes Geschäft für die Banken ist, da die Zinsbelastung durch die Laufzeitverlängerung stark steigt. Die zuständigen Landesräte sind jedoch in dieser Sache „voll auf Linie“, da sich das Land dadurch 3 Mio. € an Abgangsdeckung für die Gemeinden pro Jahr einspart.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die Laufzeit von Darlehen für den Kanal- und Wasserleitungsbau optimiert werden und die Laufzeit von bisher 25 Jahre auf 33 Jahre erstreckt wird.

TOP 8) Nahverkehrskonzept – Verlängerung der Laufzeit um weitere drei Jahre;

Mit GR-Beschluss vom 3.3.2006 wurde vom Gemeinderat einstimmig der Beitritt der Gemeinde Pfarrkirchen zum ÖV-Gemeindeverband „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“ beschlossen.

Mit Schreiben vom 17.3.2010 werden die Gemeinden ersucht, sich weitem an diesem Personennahverkehrskonzept zu beteiligen, damit die Konzessionen öffentlich ausgeschrieben werden können.

Eine Befristung auf weitere 3 Jahre ist nicht mehr möglich. Allerdings besteht die Möglichkeit einer jährlichen Kündigung, die allerdings zur Folge hätte, dass die im Rahmen des Konzeptes zusätzlich eingeführten Linien nicht mehr verkehren würden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass sich die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall weiterhin am Personennahverkehrskonzept beteiligen soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass sich die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall weiterhin am Personennahverkehrskonzept beteiligt.

TOP 9) Allfälliges;

- a) GRM. Neudecker fragt an, wann die Asphaltierung der Kanalkünette am Heidlmayrweg durchgeführt wird.
- b) GRM. Neudecker regt die Aufstellung einer Tafel an, an der Veranstaltungen angekündigt werden. Damit könnte ein Plakatwald vermieden werden. Dies wäre eine relativ kostengünstige Einrichtung.
- c) Bgm. Plaimer informiert, dass morgen die Umweltsäuberungsaktion „hui statt pfui“ durchgeführt wird, an der sich wieder einige Vereine beteiligen.
- d) Bgm. Plaimer lädt alle zur diesjährigen Feuerwehrmesse am Do., 13. Mai 2010, mit der Segung des neuen Feuerwehrautos in Mühlgrub (Fa. Lattner) ein.

Zum Schluss dieser GR-Sitzung wird das EGEM-Projekt (Fa. Bero Engineering, Wels, präsentiert.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 26. Feb. 2010 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.